

Acht „Stimmen“ nach der II. Generalversammlung der Diözesan-Synode im Herbst 2026

Aus den 73 Antworten der Synodaldelegierten auf die „Adventsumfrage“ traten bei gemeinsamer Verarbeitung und Betrachtung keine einzelnen Vorschläge oder Themen hervor, sondern vor allem unterschiedliche „Stimmen“ – die Art und Weise, wie die Menschen in der Diözese heute Glauben, Kirche und Hoffnung für die Zukunft erleben. Diese Stimmen sind nicht das Ergebnis einer vorgegebenen Typologie, sondern entstanden durch das schrittweise Anhören der gesamten Antworten und ihrer Ein-Satz-Zusammenfassungen

1. Die Stimme der geistlichen Verwurzelung (geistlich)

Diese Stimme erinnert uns daran, dass jede Veränderung der Kirche ohne Zuhören, Herzensumkehr und die Bereitschaft zu einer persönlichen Begegnung mit Christus zu bloßem Aktivismus ohne Quelle des Lebens wird.

Schlüsselwörter: *geistliches Leben, Gebet, Glaubensreife, Leben in Christus, Herzensumkehr, Bekehrung*

2. Die Stimme der Beziehungen und Verbindungen (relational)

Diese Stimme erinnert uns daran, dass die Kirche nicht von Strukturen lebt, sondern von Beziehungen, in denen Vertrauen, Teilhabe und missionarisches Leben entstehen.

Schlüsselwörter: *Beziehungen, Lebensschwerpunkte, Verbindungen, Zuhören, Vernetzung*

3. Die Stimme missionarischer Offenheit (Evangelisierung)

Diese Stimme erinnert uns daran, dass die Kirche ohne den Mut, hinauszugehen, sich allen zu öffnen, Zeugnis abzulegen und die jungen und suchenden Menschen zu erreichen, ihre Zukunft und ihren Sinn verliert.

Schlüsselwörter: *Spiritualität, Lebensschwerpunkte, Jugend, Evangelium, Zeugnis, Sprache der Gegenwart, Öffentlichkeit*

4. DIE STIMME DER ARMUT UND SOLIDARITÄT (diakonal)

Diese Stimme erinnert uns daran, dass die Kirche glaubwürdig ist, wenn sie an der Seite der Armen steht, das Leid der Welt mitträgt und in ihrem eigenen Leben innere und äußere Armut sowie praktische Solidarität vorlebt.

Schlüsselwörter: *Karsamstag, Leere, Warten, Armut, Annahme, Solidarität, Verantwortung*

5. STIMME DES STRUKTURWANDELS (Reform)

Diese Stimme erinnert uns daran, dass ohne eine Transformation von Strukturen, Rollen und Prozessen keine gemeinsame Vision Wirklichkeit werden kann.

Schlüsselwörter: *Restrukturierung, Pilotprojekte, Dienstleistungen, Kooperation, Synodalität, Partizipation, Wirtschaft*

6. Die Stimme des Realismus und der Praktikabilität (pragmatisch)

Diese Stimme erinnert uns daran, dass ohne ein ehrliches Anerkennen der Realität hinsichtlich Ressourcen, Grenzen und Prioritäten kein Wandel nachhaltig sein kann.

Schlüsselwörter: *Finanzen, Immobilien, Kirchen, regionale Unterschiede, Maßnahmen, Mut zum Wandel*

7. DIE STIMME DER MÜDIGKEIT, DER SORGEN UND DER ABWEHR (defensiv)

Diese Stimme erinnert uns daran, dass jede Veränderung ihre innere Kraft verliert, bevor sie Fuß fassen kann, wenn wir nicht auf Müdigkeit, Ängste und Schmerzen jeglicher Art hören.

Schlüsselwörter: *Es gibt keine Menschen, es gibt keine Kräfte, wir haben es schon versucht, Vorsicht, Skepsis, Schmerz, Misstrauen, Enttäuschung*

8. Die Stimme der Balance und Kohärenz (Integration)

Diese Stimme erinnert uns daran, dass die Aufgabe pastoraler Führung nicht darin besteht, eine Stimme als die beste auszuwählen, sondern das Ganze zusammenzuhalten und den Wandel konkret beginnen zu lassen.

Schlüsselwörter: *beginnen, Pilotprojekt, benennen, übernehmen, umsetzen, evaluieren*